



## KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Beiträge der Wirtschaftskammer Österreich zur Weiterentwicklung der Europäischen Union:  
Die WKÖ fordert Maßnahmen für einen wettbewerbsfähigen & resilienten, nachhaltigen, digitalen & innovativen Wirtschaftsstandort Europa.

## EIN WETTBEWERBSFÄHIGES UND RESILIENTES EUROPA

### Binnenmarkt vertiefen, resilienter machen und erweitern

- **Waren-, Arbeitnehmer- und Dienstleistungsmobilität** auch in Krisenzeiten sicherstellen
- EU-weite **elektronische Dienstleistungsanmeldung** - Meldepflichten reduzieren und Abfragemöglichkeiten für Behörden schaffen
- **Fachkräftesicherungsstrategie** mit Förderung der innereuropäischen Mobilität und Schwerpunkt auf Aus- und Weiterbildung einführen, EU als Zielort für internationale Talente positionieren
- **Leistungsfähige transeuropäische Verkehrsnetze** schaffen und finanzieren; EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr vereinfachen
- **Glaubwürdige Erweiterungsstrategie** vertreten und Rolle der EU stärker kommunizieren

### Handelspolitik aktiv gestalten

- Besseren Marktzugang und moderne Handelsregeln durch die **WTO** und **weitere EU-Handelsabkommen** mit wichtigen Handelspartnern schaffen und umsetzen
- **Versorgung mit wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten** sichern; Handelserleichterungen für **neue Technologien** (z.B. Umwelttechnologien) vereinbaren
- Informationen über die **Bedeutung des internationalen Handels** für Wohlstand und Arbeitsplätze forcieren; **auf KMU zugeschnittene Erklärungen** von internationalen Handelsregeln zur Verfügung stellen; **Ursprungsregeln** vereinfachen
- **Berichts- und Prüfpflichten** sowie Haftungen entlang der Wertschöpfungskette mit **Augenmaß** umsetzen und auf Freiwilligkeit setzen

### Offene Strategische Autonomie, Krisenfestigkeit und Versorgungssicherheit Europas garantieren

- Prinzipien eines **offenen und fairen Handels** weiterentwickeln und protektionistische Tendenzen vermeiden
- **Sicherung, Diversifizierung** und **Resilienz** internationaler Wertschöpfungsketten verbessern; **Abhängigkeiten der EU reduzieren** und Produktionsstandort Europa in wichtigen Bereichen stärken

### Eine europäische Gesundheitsunion unter Einbindung der Unternehmen schaffen

- Unternehmen durch EU-Förderprogramme bei der **Umsetzung von Forschungsergebnissen im Gesundheitsbereich** unterstützen
- **Patentschutz** als wichtige Säule jeder Forschungsaktivität sichern

### Rechtsstaatlichkeit unter Berücksichtigung der Wirtschaftsaspekte stärken

- Ein neues, **rechtsverbindliches** und gut zugängliches **Schutzsystem für Investoren** aus EU-Mitgliedstaaten schaffen

### Belastungen für Unternehmen vermeiden

- **Abbau bestehender Belastungen** angehen; das „**Think Small First-Prinzip**“ bei allen Gesetzesvorschlägen beachten; bei notwendigen Datenerhebungen technisch einfache Möglichkeiten nutzen

### Nachhaltige öffentliche Finanzen sichern

- **Ausgeglichene Staatsfinanzen, Transparenz und Vereinfachung** als Hauptziele der Reform des EU-Fiskalregelwerkes; weitere Schritte des Euroraums Richtung Schuldenunion nicht sinnvoll; am bestehenden **EU-Eigenmittelsystem** festhalten

### Arbeiten an der Kapitalmarktunion vorantreiben

- **Risikokapital** als wichtigen Faktor für Innovation und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken; **Veranlagung über die Kapitalmärkte** in der Altersvorsorge forcieren
- **Kreditfinanzierung** als wichtigste externe Finanzierungsform der KMU sichern und die vielfältige Bankenstruktur in Europa bewahren



## EIN NACHHALTIGES EUROPA

### Konsequent für Klimaneutralität auf globaler Ebene eintreten

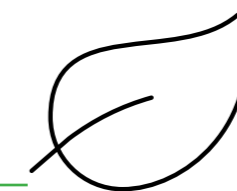
- Pariser Klimavertrag um einen **weltweit gültigen CO2-Preis** ergänzen und mit Klimaallianz führender Industrienationen den Boden dafür aufbereiten
- Schutz der Industrie durch ausreichend **Gratiszertifikate im Emissionshandelssystem** verstärken, bis ein Level Playing Field erreicht ist
- **Energiepartnerschaften** mit Wirtschaftsräumen eingehen
- Bei Überarbeitung der **Energiebesteuerungsrichtlinie** Unternehmen für die Transformation Richtung Low-Carbon-Economy bestmöglich unterstützen

### Dekarbonisierung des Verkehrs unterstützen

- Mehr **EU-Förderungen für alternative Antriebe** und **Übergangstechnologien** und für die dazugehörige Lade- und Betankungsinfrastruktur vorsehen sowie Schienenverkehr ausbauen
- **Verkehre aus Drittstaaten** an den EU-Außengrenzen auf CO2-arme bzw. -neutrale Verkehrsträger verlagern; Bürokratie im Schienenverkehr abbauen; Transit wirtschaftsverträglich auch auf EU-Ebene behandeln

### Energieversorgung sichern und Genehmigungsrecht klimafit gestalten

- Ausreichende **Erzeugungskapazitäten** und **massiven Ausbau der Stromnetze** gewährleisten, **Verfahren vereinfachen** und beschleunigen



## EIN DIGITALES UND INNOVATIVES EUROPA

### Schlüsseltechnologien in Europa weiterentwickeln

- **Forschungs- und Innovationstätigkeiten** in Schlüsseltechnologien wie KI oder Nanotechnologie forcieren
- **Kommerzialisierung von Forschungs- und Innovationstätigkeiten** im Europäischen Forschungsraum vorantreiben

### Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen und KMU-Innovationskraft stärken

- Einsatz von **Regulatory Sandboxes** unter Aufsicht eines Regulators unterstützen
- **Management von geistigem Eigentum** optimal gestalten
- Teilnahme an Förderanträgen mit **wenig administrativem Aufwand** und **Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsinfrastrukturen** ermöglichen; **Finanzierung für KMUs, Start-Ups** und **Spin-Offs** mit hochriskanten Innovationsprojekten weiterentwickeln

### Daten als strategische Ressource verstehen und nutzbar machen

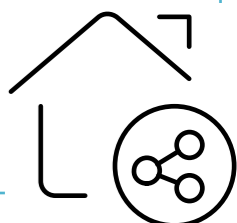
- **Datensätze der öffentlichen Hand** für Innovationen zugänglich machen; Unternehmen bei der Entwicklung innovativer datenbasierter Geschäftsmodelle unterstützen
- **Ausbau** von **hochleistungsfähiger Breitband-Infrastruktur** forcieren

### Europäische Cybersicherheitswirtschaft stärken

- **Entwicklung** und **Erhalt** von **europäischem Know-How** als Priorität der EU-Förderprogramme vorsehen
- **EU-Vergaberegeln adaptieren** bzw. so auslegen, dass europäische Anbieter stärker zum Zug kommen

### Digitale Bildung vorantreiben

- Digitale Bildung **auf allen Bildungsebenen** vorantreiben und **EU Skills Agenda** im Hinblick auf die Digital Skills umsetzen



## INSTITUTIONELLE FRAGEN

- Stärkeren Fokus auf die **einheitliche Anwendung, Umsetzung und Durchsetzung** bestehender Rechtsvorschriften legen
- In für Mitgliedstaaten **sensiblen Bereichen Einstimmigkeit erhalten**, z.B. Steuerbereich einschließlich Energiesteuern, soziale Sicherheit und sozialer Schutz, Wasser-Verfügungsgewalt, Wahl der Energieressourcen
- Prinzipien der **Subsidiarität, Verhältnismäßigkeit** und **Rechtsstaatlichkeit** stärker beachten
- **Delegierte Rechtsakte** und Durchführungsrechtsakte **restriktiver** handhaben



## KONTAKT

Wirtschaftskammer Österreich  
Abteilung Europapolitik, Wien  
MMag. Christian Mandl

T: +43 (0)5 90 900 - 4316  
E: christian.mandl@wko.at

Wirtschaftskammer Österreich  
EU Representation, Brüssel  
Mag. Veronika Möller

T: +32 (0)2 286 58 80  
E: veronika.moeller@eu.austria.be

### Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verleger: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, wko.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Europapolitik, Leitung: MMag. Christian Mandl, T 05 90 900 4316, eu@wko.at

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer Frauen und Männer gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird. Alle Angaben trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Eine Haftung der WKÖ ist ausgeschlossen.

Offenlegung lt. Mediengesetz: wko.at/offenlegung

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Österreich, ist unter der Nummer 10405322962-08 im Transparenzregister der Europäischen Union registriert. Die Wirtschaftskammer Österreich ist die gesetzliche Interessenvertretung von ca. 540.000 österreichischen Unternehmen aus den Branchen Gewerbe und Handwerk, Industrie, Handel, Banken und Versicherungen, Information und Consulting, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Transport und Verkehr. 99,6% unserer Mitglieder sind KMU mit weniger als 10 Mitarbeitern.